

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 22.04.2021
als Videokonferenz über die Software "ZOOM"

Anwesend:

Vorsitz

Krüger, Sebastian

Mitglieder

Olbricht, Jutta

Ahmed, Malik Waseem

Averdiek, Andre

Dälken, Martin

Vertreter für Frau Knappeide

Dierker, Heinz

Ferié, Friedrich, Dr.

Funke, Petra

Kleinheider, Marius

Ruthemeyer, Sarah

Spreckelmeyer, Margit

Springmeier, Wolfgang

Symanzik, Julian

Schmechel, Peter

Verwaltung

Bahlo, Dagmar, Bürgermeisterin

Bürgermeisterin

Herzberg, Alexander

Erster Stadtrat

Happe, Cordula

Leiterin Fachbereich III

Dreier, Michael

Abteilungsleiter Bildung und Sport

Hornstein, Anton

Abteilungsleiter Zentrales Gebäudemanagement

Von der Heide, Alexander

Abteilungsleiter Soziales und Jugend

Protokollführung

Geier, Jana

Willebrand, Nadja

Fehlende Mitglieder

Knappeide, Christine

vertreten durch Herrn Dälken

Hinzugewählte

Keiser-Scheer, Maria

Reinhardt, Mark

Wickel, Ulrike

Fehlende Hinzugewählte

Braun, Sebastian

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/01/2021 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 18.03.2021
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Schließung von Schulen und Kindertageseinrichtungen
3.2.	Sanierung der Sporthalle Realschule
3.3.	Sanierung Dächer Nordtrakt Realschule und Verwaltung
3.4.	Allgemeine Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen im Baubereich
4.	Neubau Krippenhaus Kloster Oesede; Vorstellung des ausgewählten Entwurfs der Mehrfachbeauftragung Vorlage: MV/010/2021
5.	Antrag der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße (Alt-GMHütte) auf Ausweitung der Betreuungszeit für eine Regelgruppe Vorlage: BV/066/2021
6.	Verteilung und Verwendung städtischer Sondermittel für Digitalisierung an Schulen 2021 Vorlage: BV/070/2021
7.	Stadtteilarbeit "Rund um die Lutherkirche" - Antrag der Luthergemeinde Alt-Georgsmarienhütte auf finanzielle Unterstützung Vorlage: BV/071/2021
8.	Beantwortung von Anfragen
8.1.	Anfrage Ratsherr Ruthemeyer
9.	Anfragen
9.1.	Maries Hütte
9.2.	Anhörungen
9.3.	Dirtpark
9.4.	Corona-Modellprojekt

- 9.5. Parksituation Berliner Straße
- 9.6. Spiel- und Sportgeräte Kasinopark
- 9.7. Projekt Kochboxen
- 9.8. Sonnenschutz Kindertagesstätte Freunde
- 9.9. Baugerüst Sophie-Scholl-Schule
- 9.10. W-LAN Flüchtlingsunterkunft

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krüger eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung und zur Nachtragstagesordnung vom 16.04.2021 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einschließlich Nachtragstagesordnung einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Herr Günther Wilde möchte zum Antrag der Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde unter TOP 7 gehört werden. Der Ausschussvorsitzende Herr Krüger lässt darüber abstimmen, ob hierfür die Sitzung unterbrochen werden soll. Die Unterbrechung wird einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/01/2021 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 18.03.2021

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig bei einer Enthaltung gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/01/2021 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 18.03.2021 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Schließung von Schulen und Kindertageseinrichtungen

Entsprechend der 44. Infektionsschutzrechtlichen Allgemeinverfügung des Landkreises Osnabrück sind seit Mittwoch, 21.04.2021 die Schulen und Kindertageseinrichtungen geschlossen.

In der Kindertagespflege findet ein eingeschränkter Betrieb und die Betreuung von Kindern in Kleingruppen statt.

Die Kindertagesstätten bieten eine Notbetreuung in kleinen Gruppen an.

Der Schulbesuch ist untersagt. Ausnahmen bilden die Jahrgänge 1 bis 4 der Grundschulen, die im Wechselunterricht beschult werden und die Schuljahrgänge 9 und 10 der Haupt- und Realschule, soweit in diesen Schuljahrgängen Abschlussprüfungen vorgesehen sind.

3.2. Sanierung der Sporthalle Realschule

Zurzeit ist weiterhin eine Fachfirma für Brand- und Wasserschadensanierung, die über den Gebäudeversicherer beauftragt wurde, wiederkehrend vor Ort, um die durch die Verrauchung entstandene Verunreinigung zu beseitigen und die nicht wiederverwendbaren und beschädigten Ausbauteile wie z.B. Deckenverkleidungen, Stromtrassen, Lüftungskanäle etc. zu demontieren. Beteiligte Sachverständige, die durch den Gebäudeversicherer hinzugezogen wurden, führen, jeweils entsprechend des Rückbaufortschrittes, chemische Untersuchungen der Oberflächen durch, um nach Vorlage der Untersuchungsberichte weitere Sanierungsempfehlungen auszusprechen. Die damit einhergehenden Leistungen des Gebäudeversicherers zur Ermittlung der endgültigen Schadenhöhe sind noch nicht abgeschlossen. Ein entsprechender Abschlussbericht / Gutachten wird nicht vor Ablauf des Monats Mai vorliegen.

Parallel laufen im ZGM die Vorbereitungen für die sehr umfangreichen Arbeiten, die im Zuge der Hallensanierung nach Abschluss der Erstmaßnahmen zur Brandschadensanierung durchzuführen sind. Hier seien beispielhaft benannt der Austausch des Sportbodens und der Prallwände, der Rückbau der beschädigten und aus hygienischer Sicht nicht mehr nutzbaren Warmluftheizung und umfangreiche weiterreichende Ertüchtigungen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Eine vorzeitige Nutzung einzelner Gebäudeabschnitte kann nicht in Betracht kommen, da die gesamte Elektroinstallation einschließlich der Gebäudeleittechnik sowie der Fluchtwege- und Sicherheitsbeleuchtung aufgrund des Brandschadens nicht mehr vorhanden und komplett zu erneuern ist.

3.3. Sanierung Dächer Nordtrakt Realschule und Verwaltung

Die Sanierung des Daches des Nordtraktes der Realschule hat begonnen, die Gerüstbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Sanierung erfolgt im laufenden Betrieb. Hintergrund der im Rahmen der Bauunterhaltung außerplanmäßig vorgezogenen Maßnahme sind Feuchteinbrüche, welche Ende Dezember 2020 erstmals aufgetreten sind und deren Schadensursache nicht lokalisiert werden konnte. Aufgrund des Alters der Abdichtung und vor dem Hintergrund der im letzten Sommer im Innenbereich neu eingezogenen Akustikdecken und Beleuchtung musste die Flachdachsanierung vorgezogen werden. Im gleichen Zuge wird auch das Dach der Verwaltung saniert, wo in der Vergangenheit bereits Reparaturen vorgenommen worden waren.

3.4. Allgemeine Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen im Baubereich

Wie ggf. aus Presse bereits bekannt, nehmen die Materiallieferschwierigkeiten und Preissteigerungen für Baustoffe aktuell extrem zu und erreichen auch die städtischen Baustellen. Neben dem Fehlen von Holzwerkstoffplatten, Dämmstoffen, Aluminium, Edelstahl und Stahl allgemein haben nun auch Standardprodukte wie Dachlatten Lieferzeiten von mehreren Wochen. Lieferzeiten von 10-16 Wochen für einzelne Produkte

sind bereits üblich und werden uns sowohl von den Handwerksbetrieben wie auch vom Großhandel bestätigt. Neben den üblichen Preissteigerungen zum Jahreswechsel erfolgten z.B. im Trockenbau weitere Preiserhöhungen zum März / April und für Mai / Juni werden nochmals Preissteigerungen zwischen 4 und 37,5% angekündigt. Rasterdecken werden zum 01.06.2021 um 12-22% teurer. Auf Dämmstoffe gibt es nur noch Tagespreise. Aktuell wurden zum 01.06.2021 erneut 12% Preissteigerung angekündigt, Aluminium 15%.

Vor dem Hintergrund steht die Durchführbarkeit der Sommerbaustellen wie auch aller anderen Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Lieferbarkeit und der Budgetgrenzen.

4. Neubau Krippenhaus Kloster Oesede; Vorstellung des ausgewählten Entwurfs der Mehrfachbeauftragung Vorlage: MV/010/2021

Nachdem Abteilungsleiter Herr Hornstein kurz Ausführungen zum Werdegang des Vorhabens und der Mehrfachbeauftragung gemacht hat, begrüßt er Herrn Klemens Hölscher von RendersArchitekten. Herr Hölscher stellt anschließend den ausgewählten Entwurf vor.

Ausschussmitglied Herr Averdiek erkundigt sich, ob bei den Planungen eine leichte Neigung des Daches berücksichtigt und Sonnenschutz geplant wurde. Er verweist außerdem auf die jüngsten Preisentwicklungen für Baumaterialien und möchte wissen, wie dies berücksichtigt wird.

Herr Hölscher erklärt, dass die Dachkonstruktion leicht geneigt sein wird. Das Gefälle gewährleistet somit die Entwässerung. Am Gebäude ist ein Sonnenschutz mit außenliegenden Lamellen geplant. In die Gestaltung des Außengeländes werden außerdem Freianlagenplaner einbezogen, die den Sonnenschutz entsprechend planen. Das Problem der steigenden Preise ist ihm bekannt, betrifft allerdings vor allem Holz. Das Kita-Gebäude ist in Massivbauweise geplant. Eine partielle Holzverkleidung wäre möglich, müsste aber noch abgestimmt werden. Herr Hölscher verweist darauf, dass die weitere Preisentwicklung schwer vorhersehbar sei.

Ausschussmitglied Herr Dälken möchte wissen, ob der Parkplatz in jetziger Größe bestehen bleiben wird. Er gibt zu bedenken, dass zu den Stoßzeiten bereits jetzt nicht ausreichend Parkflächen zur Verfügung stehen und schlägt daher vor, für die Gruppen im Krippenhaus andere Anfangszeiten festzulegen.

Herr Hornstein erwidert, dass es baurechtliche Vorgaben zu den Stellplätzen gibt, die einzuhalten sind. Die Stellplätze werden entsprechend markiert sein. Fachbereichsleiterin Frau Happe schließt andere Betreuungszeiten für das Krippenhaus aus. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfordert einheitliche Betreuungszeiten für alle Kindertagesstätten, insbesondere für Kindergarten und Krippe vor Ort. Damit ist eine Kernzeit ab 8 Uhr und eine Sonderöffnungszeit ab 7 Uhr nach Bedarf anzubieten.

Ausschussmitglied Frau Olbricht erkundigt sich, ob eine Inbetriebnahme vor 2023 möglich wäre. Sie verweist außerdem auf die Vorbildfunktion der Kommune und den ökologischen Faktor einer Bauweise mit Holz. Sie möchte wissen, ob eine Holzrahmenbauweise grundsätzlich ausgeschlossen wird. Die Klimamanagerin der Stadt sollte in die weiteren Planungen einbezogen werden.

Herr Hölscher erklärt, dass derzeit ein grober Terminplan vorliegt. Eine Fertigstellung in 2022 schließt er allerdings aus, da die weiteren Planungen, das Einholen einer Baugenehmigung und die Ausschreibungen unter Einhaltung der vorgegebenen Fristen und Laufzeiten Zeit beanspruchen werden. Soweit möglich werden Zeitersparnisse

berücksichtigt. Herr Hölscher schließt eine Holzrahmenbauweise nicht aus. Einen zeitlichen Vorteil sieht er aber nicht, da es lange Vorlauf- und Vorfertigungszeiten geben würde. Herr Hornstein merkt an, dass eine Massivbauweise im Sommer einen besseren Wärmeschutz bieten würde. Laut Herrn Hölscher wäre der Aufbau zwar schnell durchgeführt, die Arbeiten zum Innenausbau würden dann aber wieder einen längeren Zeitraum beanspruchen. Er bietet an, eine Stellungnahme zur Bauweise vorzulegen. Ein Planungsteam muss noch aufgestellt werden, in welches die Klimamanagerin einbezogen werden könnte.

Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié bittet darum, die Möglichkeiten einer Holzrahmenbauweise eingehender zu würdigen. Außerdem sollten die Abstände zu den umliegenden Gebäuden und deren Höhe hinsichtlich der Frischluftzufuhr ausreichend berücksichtigt werden.

Ausschussmitglied Herr Kleinheider fragt nach, ob die Raumakustik in die Planungen miteinbezogen wird.

Herr Hölscher führt aus, dass im Zuge der weiteren Planungen die Räumlichkeiten durch einen Bauakustiker untersucht werden sollen. Akustikdecken sind im Bewegungsraum, Foyer und den Gruppenräumen angedacht.

Frau Wickel erkundigt sich, ob für ein Krippentaxi eine Abstellmöglichkeit vorhanden sein wird.

Herr Hölscher erklärt, dass hierfür ein Geräteraum im Außenbereich einzuplanen sei. Der genaue Standort stehe aber noch nicht fest.

Ausschussmitglied Herr Symanzik ergänzt, dass die Krippentaxis trocken abgestellt werden müssen und daher ein offener Unterstand ungeeignet sei. Er verweist außerdem noch einmal auf die angespannte Parksituation und bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden könnten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich der Ausschussvorsitzende Herr Krüger bei Herrn Hölscher für seine Ausführungen und beendet die Aussprache.

**5. Antrag der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße (Alt-GMHütte) auf Ausweitung der Betreuungszeit für eine Regelgruppe
Vorlage: BV/066/2021**

Nachdem Fachbereichsleiterin Frau Happe die Beschlussvorlage kurz erläutert hat und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt der Ausschussvorsitzende Herr Krüger abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig bei einer Enthaltung gefasst:

Dem Antrag der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße auf Ausweitung der Betreuungszeit von 13:00 Uhr auf 14:30 Uhr für eine Regelgruppe wird stattgegeben. Die nicht gedeckten Kosten für dieses Angebot werden von der Stadt entsprechend dem geltenden Defizitvertrag übernommen.

6. Verteilung und Verwendung städtischer Sondermittel für Digitalisierung an Schulen 2021

Vorlage: BV/070/2021

Abteilungsleiter Herr Dreier erläutert kurz den bisherigen Werdegang zur Verteilung und Verwendung städtischer Sondermittel für die Digitalisierung an Schulen 2021.

In der letzten Sitzung des Fachausschusses hatte man sich darauf verständigt, die Angelegenheit in die Fraktionen zurückzugeben und mit den Schulleitungen ein weiteres Gespräch zu führen um den konkreten Bedarf vor Ort in einer Liste zusammenzustellen und dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen. Nach Gesprächen mit den Schulleitungen hat sich herausgestellt, dass die Schulleitungen der Grundschulen einen dringlicheren Bedarf in der Ausstattung mit mobilen Endgeräten (Tablets und Notebooks) sehen.

Die aktuellen Erfahrungen mit dem Einsatz von Tablets im Distanzunterricht führen bei ihnen zu einer anderen Priorisierung. Der Wunsch der Grundschulleitungen ist für die Fachabteilung vor diesem Hintergrund daher nachvollziehbar.

Die weiterführenden Schulen, insbesondere die Realschule, wünschen sich dagegen weiterhin vorrangig eine Neuausstattung der vorhandenen Computerräume, da diese in ihrem Unterricht einen höheren Stellenwert haben, als bei den Grundschulen. Stationäre PC werden vom DigitalPakt Schule jedoch nicht gefördert.

Die Fachabteilung hält es daher für absolut geboten, aus den städtischen Sondermitteln vorrangig einen Austausch der PC zumindest in zwei der drei Computerräumen der Realschule vorzunehmen.

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer freut sich, dass hier eine einvernehmliche Lösung mit den Schulleitungen gefunden wurde und entsprechende Mittel jetzt zur Verfügung stehen. Wichtig sei ihr, dass alle Schulleitungen genau benennen, was der Bedarf ist, weil davon auszugehen ist, dass nicht alle Bedarfe mit einer Summe von 120.000 € gedeckt werden können. In den kommenden Haushaltsberatungen sollten dann weitere Posten zur Verfügung gestellt werden.

Ausschussmitglied Herr Averdiek freut sich, dass sich die Schulleitungen der Grundschulen einig sind, schlägt aber vor, aus Gründen der Kostenersparnis einen einheitlichen Standard in der IT Infrastruktur aller Schulen vorzunehmen und dieses auch im Beschlussvorschlag zu verankern.

Abteilungsleiter Herr Dreier erläutert, dass sich alle Schulleitungen auf 2 Gerätetypen (Apple + Microsoft) geeinigt haben. Einige Geräte seien schon auf Leihbasis seit Beginn des Homeschooling im Einsatz.

Lehrervertreter Herr Reinhardt möchte eine Formulierung hinsichtlich der Vereinheitlichung der Geräte nicht mit in den Beschlussvorschlag aufnehmen und das mit der Verwaltung abgestimmte Verfahren beibehalten. Außerdem sei eine Planungssicherheit hinsichtlich zukünftig gewährter Mittel für die Schulen wichtig.

Für Ausschussmitglied Herrn Dälken ist eine Vereinheitlichung des Standards sinnvoll, da bei einem Schulwechsel innerhalb von Georgsmarienhütte die Schülerinnen und Schüler auf dieselben Voraussetzungen stoßen würden. Die CDU Fraktion habe seinerzeit schon mit einem entsprechenden Antrag ein Gesamtpaket eingefordert und würden gern von der Verwaltung eine Gesamtübersicht zu Haushaltsbeträgen für Wartung, Ersatzbeschaffung usw. vorgelegt bekommen.

Ausschussmitglied Herr Symanzik erläutert, dass ein einheitlicher Standard grundsätzlich sinnvoll sei, er aber die Anschaffung von 2 Gerätetypen wie Apple und Microsoft durchaus gut findet, weil davon auszugehen ist, dass im späteren Berufsleben und der Arbeitswelt die Schülerinnen und Schüler auf Microsoft treffen werden.

Abteilungsleiter Herr Dreier stellt dem Ausschuss eine Übersicht zur bisherigen Mittelverwendung vor und erläutert diese. Die Übersicht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Dabei wird ein an die Schule gebundener Sockelbetrag in Höhe von 30.000 € gezahlt, der bei Nichtverwendung zurück an das Land geht. Weiter wird ein Kopfbetrag pro Schüler/in anhand der aktuellen Schülerzahlen gezahlt.

Ergänzend weist er darauf hin, dass nach derzeitiger Prognose nicht gesichert ist, dass am Ende des Investitionsprozesses genügend Mittel aus dem DigitalPakt verfügbar bleiben, um daraus für jede Schule zumindest einen vollständigen Klassensatz an mobilen Schülerendgeräten zu beschaffen.

Ausschussvorsitzender Herr Krüger bedankt sich bei Herrn Dreier für die Ausführungen und schlägt vor, zum Ende des Jahres eine erneute Aufstellung der Kosten zu bekommen.

Ausschussmitglied Herr Dälken bedankt sich ebenfalls bei Herrn Dreier und spricht der Verwaltung und den Schulleitungen ein Lob für die Zusammenarbeit aus.

Herr Krüger fasst noch einmal zusammen, dass der Ausschuss an dem von Herrn Dreier formulierten Beschlussvorschlag festhält und lässt über diesen abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Die vom Rat der Stadt Georgsmarienhütte im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung gestellten Sondermittel für Digitalisierung an Schulen in Höhe von 120.000 € werden nach Abstimmung mit den Schulleitungen wie folgt verwendet und auf die Schulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte verteilt:

1. Aus den Mitteln können bedarfsgerecht sowohl stationäre PC inkl. Monitor als auch mobile Endgeräte (Tablets, Notebooks) inkl. Zubehör angeschafft werden.
2. Die Dröperschule und die Michaelisschule werden nicht berücksichtigt und erhalten 2021 eine der Ausstattung der anderen Grundschulen entsprechende Ausstattung aus Mitteln des DigitalPakt Schule.
3. Alle restlichen Schulen erhalten einen Sockelbetrag von 3.000 €. Die verbleibenden Mittel werden nach Zahl der Schülerinnen und Schüler (Stand: städtische Abfrage 08/2020) pro Kopf verteilt.

**7. Stadtteilarbeit "Rund um die Lutherkirche" - Antrag der
Luthergemeinde Alt-Georgsmarienhütte auf finanzielle
Unterstützung
Vorlage: BV/071/2021**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krüger gibt das Wort an Herrn Wilde, Mitglied des Kirchenvorstandes der Lutherkirchengemeinde.

Herr Wilde erläutert den Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Stadtteilarbeit „Rund um die Lutherkirche“ und führt aus, dass die Stadtteilarbeit in diesem problematischem Viertel gerade durch die Corona Pandemie zurückgeworfen worden sei. In der Zeit von 2014 bis 2019 sind die Projekte „Kirche goes Quartier“ und „Zukunft gestalten“ mit guten Erfolgen durchgeführt worden. Die für diese Projekte eingestellte Sozialarbeiterin hat 2019 die

Leitung der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“ übernommen. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund seien Programme zur Verbesserung der Deutschkenntnisse verloren gegangen und es liegt ein Beratungsstau vor.

Im Juli dieses Jahres sind bereits Projekte im Freien geplant, die mit Hilfe der beantragten Unterstützung ab 01.07.2021 durchgeführt werden sollen. Ein Finanzierungsplan wurde für die kommenden 5 Jahre aufgestellt. Eine Mitarbeiterin des Familienzentrums ist bereit, entsprechende Stunden für die neu geplanten Projekte aufzustocken.

Ausschussmitglied Herr Dälken möchte wissen, was genau die Aufgabenschwerpunkte des Familienzentrums sind und an wen sich die geplanten Projekte richten. Herr Wilde berichtet, dass nicht Eltern von Kindertagesstättenkindern, sondern eher Eltern von größeren Kindern zu ihnen ins Familienzentrum kommen um Beratung oder Hilfestellungen zu erhalten.

Ausschussmitglied Herr Averdiek berichtet, dass er gerade in Sachen Vandalismus das Problem vor Ort nachvollziehen kann und erkundigt sich, wie sich die Zusammenarbeit vor Ort mit der Sophie-Scholl-Schule, der Lutter Hütte und der Alten Wanne darstellt. Herr Wilde erläutert, dass mit der Sophie-Scholl-Schule eine gute Zusammenarbeit besteht, mit der Caritas eine engere Zusammenarbeit wünschenswert wäre. Die Hinzugewählten Frau Wickel und Frau Kaiser-Scheer nehmen diesen Hinweis mit auf und werden jeweils einen Kontakt herstellen.

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert, dass die Stadt in Co-Finanzierung die bisher erfolgreichen Projekte „Kirche goes Quartier“ und „Zukunft gestalten“ unterstützt hat. Seinerzeit war seitens der Stadt eine Projektfinanzierung für eine befristete Dauer – die Projektlaufzeit – bewilligt worden, nicht aber die Förderung einer Daueraufgabe. Sie weist darauf hin, dass im Haushalt 2021 keine Mittel für das Projekt eingestellt worden sind. Bei einer Förderung dieses Projektes bzw. dieser Daueraufgabe muss bedacht werden, dass ggf. ein Präzedenzfall geschaffen wird und im Rahmen des Gleichbehandlungsgrundsatzes weitere Anträge auch anderer Antragsteller gleichbehandelt werden müssen.

Ausschussmitglied Herr Dälken macht deutlich, dass aus seiner Sicht in diesem Stadtteil eine grundsätzliche Förderung notwendig ist. Er führt aus, dass die Luthergemeinde bislang gute Arbeit geleistet hat und möchte eine finanzielle Unterstützung für z. B. 5 Jahre beibehalten. Er schlägt vor, das Geld aus dem Bereich Kultur, in dem in diesem Jahr weniger als geplant stattfindet, zu decken und bittet über den Antrag wohlwollend abzustimmen.

Ausschussmitglieder Frau Spreckelmeyer und Frau Olbricht schließen sich der Meinung von Herrn Dälken an und würden einem Zuschussbetrag von 5.000,00 € zustimmen.

Herr Springmeyer spricht sich ebenfalls für eine sofortige Bewilligung von 5.000 € aus.

Herr Kleinheider berichtet, er habe sich die Situation vor Ort angeschaut und kann die Lage bestätigen.

Ausschussmitglied Herr Averdiek schließt sich ebenfalls der Meinung seiner Vorredner an. Er schlägt vor, in den Haushaltsberatungen 2022 eine einheitliche Regelung für alle Kirchengemeinden in dieser Sache festzulegen.

Der Erste Stadtrat Herr Herzberg gibt zu bedenken, dass zwar in der Kultur in diesem Jahr gespart wird, auf der anderen Seite aber auch erhebliche Einnahmeausfälle aus der Gewerbesteuer über die bereits erhebliche Reduzierung im Planansatz hinaus nicht außer Acht gelassen werden sollten. Die Stadt habe auch Einnahmeverluste und pandemiebedingte Mehrausgaben. Das müsse man im Hinterkopf behalten.

Herr Averdiek erkennt das Argument grundsätzlich an, ist aber der Meinung, dass an anderer Stelle ganz andere Summen einfach durchgewunken werden und über einen Betrag von 5.000 € zu lange diskutiert würde.

Der Ausschussvorsitzende Herr Krüger fasst noch einmal zusammen und lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig bei einer Enthaltung gefasst:

Die Stadt fördert das Stadtteilprojekt „Rund um die Lutherkirche“ der Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Alt-Georgsmarienhütte ab dem Haushaltsjahr 2021 befristet auf 5 Jahre mit einem jährlichen Zuschuss zu den Personalkosten in Höhe von 5.000 €.

8. Beantwortung von Anfragen

8.1. Anfrage Ratsherr Ruthemeyer

Ratsherr Ruthemeyer stellte per E-Mail vom 14.04.2021 folgende Anfrage:

Bislang sind die zugestandenen Finanzmittel überwiegend/ausschließlich in die Herstellung der nötigen Infrastruktur geflossen.

Wie hoch sind die bisherigen Ausgaben für jede Schule und wie viel Geld steht den einzelnen Schulen aus der Zuweisung noch zur Verfügung?

Ich bitte um eine Aufstellung je Schule zum 22.04.

- Anschaffung
- Kosten
- Rest

Auf die Ausführungen von Herrn Dreier unter TOP 6 wird verwiesen. Die Übersichtstabelle wird zum Protokoll gegeben.

9. Anfragen

9.1. Maries Hütte

Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié erkundigt sich, wann die freiwilligen Helfer in Maries Hütte mit den Malerarbeiten beginnen können und ob die erforderlichen Ausschreibungen schon erfolgt sind.

Antwort der Verwaltung

Abteilungsleiter Herr Hornstein erklärt, dass derzeit keine terminliche Festlegung möglich sei. Die Ausschreibungen sind in Vorbereitung und werden zu gegebener Zeit umgesetzt.

9.2. Anhörungen

Ausschussmitglied Herr Symanzik verweist auf § 9 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse. Er ist der Meinung, dass die Sitzung für die Anhörung von Herrn Wilde zu TOP 7 nicht hätte unterbrochen werden müssen. Er bittet die Verwaltung darum zu klären, wann Sitzungsunterbrechungen erforderlich sind und die Beantwortung an alle Gremien zu verteilen, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten.

Antwort der Verwaltung

Fachbereichsleiterin Frau Happe sagt zu, den Sachverhalt an die Stabsstelle der Bürgermeisterin zu Beantwortung weiterzuleiten.

9.3. Dirtpark

Ausschussmitglied Herr Symanzik erkundigt sich nach dem Sachstand zum Dirtpark.

Antwort der Verwaltung

Fachbereichsleiterin Frau Happe informiert, dass keine neuen Informationen vorliegen.

9.4. Corona-Modellprojekt

Ausschussmitglied Herr Symanzik bittet um den aktuellen Sachstand zur Teilnahme der Stadt am Corona-Modellprojekt und fragt nach, ob eine Nutzung der Luca App geplant sei.

Antwort der Verwaltung

Bürgermeisterin Frau Bahlo erklärt, dass der Projektstart aufgrund des neuen Infektionsschutzgesetzes verschoben werden musste und derzeit keine neuen Informationen vorliegen. Ein Einsatz der Luca App wird derzeit positiv bewertet.

9.5. Parksituation Berliner Straße

Ausschussmitglied Herr Averdiek legt dar, dass die Parksituation in der Berliner Straße unterhalb der Turnhalle Regenbogenschule unübersichtlich ist und Kinder zum Überqueren der Straße zwischen geparkten Fahrzeugen durchlaufen müssen. Er fragt nach, ob es Kontrollen gibt.

Antwort der Verwaltung

Herr Hornstein erklärt, dass die Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Zuständigkeit des Fachbereichs II liegt. Die Anfrage wird weitergeleitet.

9.6. Spiel- und Sportgeräte Kasinopark

Ausschussmitglied Herr Averdiek erkundigt sich, wann die an der Regenbogenschule abgebauten Spiel- und Sportgeräte im Kasinopark aufgestellt werden.

Antwort der Verwaltung

Herr Hornstein erklärt, dass dies in der Zuständigkeit des Fachbereichs IV liegt. Die Anfrage wird weitergeleitet.

Der Leiter des FB IV, Herr Dimek, verweist auf die Ausführungen unter TOP 3.7 der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 12.05.2021.

9.7. Projekt Kochboxen

Ausschussmitglied Frau Olbricht bittet darum, wenn Probleme bei der Umsetzung des Projektes auftreten, darüber im Fachausschuss zu berichten.

9.8. Sonnenschutz Kindertagesstätte Freunde

Ausschussmitglied Frau Olbricht stellt fest, dass der Sonnenschutz in der letzten Woche angebracht wurde. Sie fragt nach, warum kein Vertreter des Zentralen Gebäudemanagements vor Ort war.

Antwort der Verwaltung

Herr Hornstein erläutert, dass diese Information per E-Mail während seiner urlaubsbedingten Abwesenheit eingegangen sei.

9.9. Baugerüst Sophie-Scholl-Schule

Ausschussmitglied Herr Springmeier fragt nach, warum ein Baugerüst an der Sophie-Scholl-Schule aufgestellt wurde.

Antwort der Verwaltung

Herr Hornstein teilt mit, dass dies in Vorbereitung der anstehenden Dachdeckerarbeiten erfolgt ist. Das Gerüst hat eine vertragsgemäße Standzeit von mind. 1,5 Jahren und wird längerfristig stehen bleiben. Demontage und Wiederaufstellen würden höhere Kosten verursachen als die Mietkosten durch Verzögerungen.

9.10. W-LAN Flüchtlingsunterkunft

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer möchte wissen, ob mittlerweile ein W-LAN in der Flüchtlingsunterkunft eingerichtet wurde.

Antwort der Verwaltung

Die Antwort wird zum Protokoll gegeben.

Herr Bick hat mit den Freifunkern Georgsmarienhütte zwischenzeitlich eine Lösung gefunden. Für die technische Umsetzung bedarf es eines zusätzlichen Stromanschlusses. Die technische Lösung wird mit dem benannten Ansprechpartner der Freifunker und dem ZGM kurzfristig abgestimmt und erledigt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Krüger
Vorsitz

i. A. Bürgermeisterin

Willebrand Geier
Protokollführung